Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290838

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Leplaystraße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3020

Kurzcharakteristik

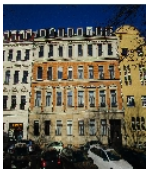
Mietshaus in geschlossener Bebauung, mit Hofflügel; mit Tordurchfahrt, ehemals auch Garage im Hof, Klinker-Sandstein-Fassade, eiserne Veranden hofseitig, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Juni 1881 wurde die Baugenehmigung ausgereicht für ein Hauptwohngebäude und einen anzubauenden Seitenflügel im Hof. Als Bauherr trat Carl Franz Otto Simon in Erscheinung, der den Maurermeister und Architekten Julius Hoffmann hinsichtlich der zu fertigenden Pläne der baulichen Umsetzung beauftragte. Eine Tektur im Bauverlauf betraf die Einrichtung einer Hausmannswohung im Dachgeschoss; beinahe auf den Tag genau fand ein Jahr später die Schlussabnahme statt. Die Beteiligten trugen auch für einen Anbau an den Seitenflügel in den Jahren 1889/1890 Verantwortung. Nicht ausgeführt wurden 1906/1907 ein Niederlagsschuppen und ein 1924 beantragter Lagerschuppen. Erst 1926 entstand in der hinteren rechten Grundstücksecke ein Gebäude für zwei Autogaragen (vorgesehen eine Garage für ein Personen-KfZ und eine für einen Lastwagen) sowie angrenzende, teilweise durch Oberlicht beleuchtete Lagerräume. Baumeister und Baugeschäftsinhaber Franz Lindner wurde hierfür durch die Gebrüder Kurt und Fritz Krause hinzugezogen. Im Jahr der baulichen Umsetzung 1927 erfolgte eine Planänderung hin zu nun drei Stellplätzen für Kraftfahrzeuge. Einige Zeit war im Haus die Tanzschule Bodo und Marina Seifert ansässig. Abgeschlossenheiten, Sanierung, Nutzungsänderung des Erdgeschosses von Gewerbe hin zu drei Wohneinheiten, der massive Dachausbau, Einbau eines Aufzuges und die Erstellung eines neuen Treppenhauses im Rückgebäude fallen in den Zeitraum 2001 bis 2003. Links grenzt an das acht Fensterachsen zählende Mietshaus ein Wohnbau, rechterhand die vom Allgemeinen Turnverein Leipzig erbaute Sporthalle Leplaystraße; der Hof wird über eine Durchfahrt erschlossen. Dieser Zugang zum Vorderhaus erfolgt in der Tordurchfahrt bzw. über den Hof. Erdgeschoss und die oberste Etage zeigen eine Putzfassade, die beiden mittleren Fensterreihungen sind in eine Rohbaufassade geschnitten und besitzen hochwertige Rahmungen aus Sandstein. Für die Erbauungszeit, eine Hoch-Zeit der vom Historismus geprägten Baukultur, besitzt das 1881/1882 erbaute Haus auffallend wenig Schmuck in Form von Stuckdekoration an der Schaufront. Jedoch, die strenge Gliederung und klare Struktur im Fassadenaufbau überzeugen. Rückfront und Seitenflügel zeigen sich lieblos saniert, der für PKW-Stellplätze hergerichtete Hof trostlos; erhalten sind Details der qualitätsvollen historischen Ausstattung. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert und eine straßen- bzw. platzbildprägende Funktion. Es gehört zu einer kleinen Gruppe von Häusern der Zeit um 1880, die ein gesteigertes bürgerliches Repräsentationsbedürfnis nach der Reichsgründung widerspiegeln.
LfD/2019

Datierung 1881-1882 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290838 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.